

Protokoll Nr. 04/2026

über die am Donnerstag, den 18.6.2026 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundene öffentliche GR-Sitzung.

Anwesende: Bgm. Helmut Mall, Vzbgm. Andreas Gohl (ab 19.30 Uhr), Martin Raffener, Erwin Falch (für Gabriel Wetscher), Richard Matt (für Tanja Senn), Christoph Hafele, Martina Schweiger, Markus Stemberger (bis 20.20 Uhr), Richard Strolz, Susanne Klimmer, Thomas Strolz, Bettina Tschol und Mag. Matthäus Spiss.

Frau GV Karin Kössler und Herr GR Simon Hafele sind der Sitzung entschuldigt ferngeblieben.

Ebenfalls anwesend sind die Herren DI Michael Rainer und Bernhard Prantauer.

Bgm. Helmut Mall begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die heutige TO lautet somit wie folgt:

TO 1 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29.4.2026

TO 2 Bericht des Bürgermeisters

TO 3 Inkamerierung - Öffentliches Gut - Baulandumlegung Landauer

TO 4 Bebauungsplan Stark Magdalena – Landauer

TO 5 Wildbach- und Lawinenverbauung – Rumpler, Beitrag zum Betreuungsdienst

TO 6 Beratung und Beschlußfassung über div. Verkehrsangelegenheiten:

-Vorstellung Entwurfsplanung Rückbau Kreisverkehr Hotel Sailer – Neugestaltung

Einfahrtsbereich Kreisverkehr B197 und Dorfstraße bis Hotel Sailer – Erweiterung

Fußgängerzone - Beschluss über weitere Vorgangsweise

-Verbreiterung Verwallweg – Vorstellung und Beschlussfassung über weitere Vorgangsweise

-Schutzweg Bahnhof – Beratung und Beschlussfassung über Aufhebung nach Probebetrieb

-Diskussion über neuerliche Erhöhung der Parkgebühren für Kurzparkzonen

-Vorrangregelung Gastigweg

-Sanierung Ostparkplatz

TO 7 Beratung und Beschlußfassung über Löschung und Neubegründung Vorkaufsrecht

TO 8 Beratung und Beschlußfassung über eine Lastenfreistellung

TO 9 Anträge, Anfragen, Allfälliges

TO 10 Vertrauliche Sitzung: - Personal (Talbauamt, Kindergärten),

- Wohnungsausschuss

- Ehrung

Punkt 1

Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 29.4.2026

Das Protokoll Nr. 03/2026 vom 29.4.2026 wurden jedem GR abschriftlich zur Verfügung gestellt und einstimmig genehmigt.

Die bei der Sitzung nicht Anwesenden und heutigen Ersatzleute enthalten sich der Stimme.

Punkt 2

Bericht des Bürgermeisters

Der Fischereipachtvertrag mit dem Sportfischerclub St. Anton wurde um 10 Jahre bis 30.6.2036 verlängert.

Beim Hubschrauberlandeplatz sind div. Büsche und Bäume zu roden.

Am Sonntag findet die Fahrzeugsegnung des neuen Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr sowie eines Einsatzfahrzeuges für die Bergrettung statt. Der Bürgermeister ersucht um zahlreiche Teilnahme.

Die Baustelle Nahwärme in Nasserein verzögert sich und muss bis 10.7. verlängert werden.

Mit der Security Firma gab es eine Nachbesprechung über den vergangenen Winter. Div. Themen, Probleme und Verhaltensweisen wurden klar angesprochen.

Am Rendl soll die Wirtschaft über die Wagner Hütte (St. Antoner Fremdenverkehrsförderungs Gmbh) mitgemacht werden. Auf Tritsch und am Putzen funktioniert es gut. Div. Druckunterschiede bei Leitungen auf Tritsch wurden beseitigt, so Herr GR Thomas Strolz.

Die Musikkapelle fährt morgen nach Tschechien, die Buskosten in Höhe von Euro 3.500,-- werden übernommen.

Punkt 3

Inkamerierung - Öffentliches Gut - Baulandumlegung Landauer

Bei der Gemeinderatssitzung am 26.3.2026 wurde bereits der Erschließungsplan und eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Baulandumlegungsgebiet Landauer vom Gemeinderat beschlossen und dahingehend Eventualbeschlüsse gefasst.

Abschließend muss nun noch die Inkamerierung und damit die Übernahme der neuen Grundparzelle 2927 entsprechend dem Lageplan des Amtes der Tiroler Landesregierung - Abteilung Bodenordnung mit der Gz BO-6326/15-2025 in das - Öffentliche Gut – Straßen und Wege der Gemeinde St. Anton am Arlberg – beschlossen werden.

Von Seiten der Gemeinde St. Anton am Arlberg sollten dann alle erforderlichen Beschlüsse im Zusammenhang mit dem Baulandumlegungsverfahren Landauer gefasst sein. Der Gemeinderat beschließt die obige Übernahme (Inkamerierung) einstimmig.

Punkt 4

Bebauungsplan Stark Magdalena – Bereich Landauer Gp. 2940 (neu)

Nachdem hinsichtlich der Baulandumlegung im Bereich Landauer alle Beschlüsse, welche das gesamte Umlegungsgebiet umfasst haben, bereits gefasst wurden und das Baulandumlegungsverfahren daher kurz vor dem Abschluss steht, soll als letzter Schritt des Gemeinderates der gegenständliche Bebauungsplan beschlossen werden. Es wurden dahingehend sowohl Raumordnungsverträge abgeschlossen als auch die Finanzierung der erforderlichen Umlegung der Ver- und Entsorgungseinrichtungen gesichert.

Frau Stark Magdalena und deren Familie beabsichtigen die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses und das neue Gebäude soll zur Abdeckung der eigenen Wohnbedürfnisse genutzt werden.

Bebauungsplan:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde St. Anton am Arlberg gemäß § 66 Abs. 2 Tiroler Bauordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBI. Nr. 2022/43, den von DI Mark Andreas, Lafairs 375, 6542 Pfunds ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 17.6.2026, Zahl SA-4774-1-BP-LS im Bereich der Grundparzelle 2940 (neu) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

DI Rainer erklärt, dass er den Bebauungsplan auf seine Rechtmäßigkeit hin geprüft habe und keine fachlichen Bedenken gegen eine dementsprechende Erlassung bestehen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschlussfassung: einstimmig.

Punkt 5

Wildbach- und Lawinenverbauung - Rumpler, Beitrag zum Betreuungsdienst

Bei einer Begehung am 27.5.2026 mit den Vertretern der Gebietsbauleitung Oberes Inntal der Wildbach- und Lawinenverbauung (DI Kurz Daniel, DI Vogl Arthur, Haselwanter Michael) und dem Waldaufseher der Gemeinde musste festgestellt werden, dass Entwässerungseinrichtungen im Bereich „Rumplertal“ nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren und Massenbewegungen zu beobachten sind.

Von Seiten der WLV wird im Aktenvermerk vom 2.6.2026 vorgeschlagen, drei zusätzliche „Krainerwände“ im gegenständlichen Bereich zu errichten und die Entwässerungseinrichtung zu sanieren.

Eine erste grobe Kostenschätzung ergab Aufwendungen in der Höhe von ca. 90.000,- €, welche als Betreuungsdienst mit einer Drittelfinanzierung umgesetzt werden sollen.

Die Gemeinderat befürwortet diese Maßnahmen und beschließt einstimmig den Gemeindeanteil in der Höhe von ca. 30.000,- € zu übernehmen.

Die nicht budgetierten Kosten werden auf Grund von Gefahr in Verzug einstimmig genehmigt.

Punkt 6

Beratung und Beschlußfassung über div. Verkehrsangelegenheiten:

-Vorstellung Entwurfsplanung Rückbau Kreisverkehr Hotel Sailer – Neugestaltung Einfahrtsbereich Kreisverkehr B197 und Dorfstraße bis Hotel Sailer – Erweiterung Fußgängerzone - Beschluss über weitere Vorgangsweise

Ausgehend vom Masterplan sollen nun 1. Schritte gesetzt werden:

Rückbau Sailer Kreisverkehr, Erweiterung Fußgängerzone, Einrichtung einer Begegnungszone vom Kreisverkehr Landesstraße bis Einfahrt ins Oberdorf, Einrichtung verkehrsberuhigter Zonen, Überlegungen zum Hochwasserschutz im Bereich Arlberghaus usw.

Die planlichen Darstellungen werden von Herrn Bernhard Prantauer erklärt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 380.000,--brutto (zusätzlich Polleranlagen ca. € 40.000,-- brutto).

Herr GR Matthäus Spiss sieht die Auflassung der Parkplätze problematisch, auch Kiss-and-Ride - Zonen vermisst er, es sind auch keine Ersatzparkplätze vorgesehen.

Weiters werden div. Fragen und Anregungen beantwortet (GV Richard Strolz, GR Christoph Hafele, GR Susi Klimmer).

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der GR mehrheitlich (1 Gegenstimme GR Matthäus Spiss – Begründung siehe obige Wortmeldung) das Konzept zu verfolgen und weitere Schritte zu setzen. Natürlich sind auch Gespräche mit Betroffenen zu führen, div. Themen im Detail abzuarbeiten.

-Verbreiterung Verwallweg – Vorstellung und Beschlussfassung über weitere Vorgangsweise

In 9 Teilabschnitten – welche an Hand planl. Unterlagen erklärt werden - sollen teilweise Verbreiterungen, Absturzsicherungen, Ausbuchtungen, Leitschienen, Steinschichtungen und somit Verbesserungen ausgeführt werden. Der gegenständliche Ausbau soll unter anderem auch bezwecken, dass der Verwallweg auch mit handelsüblichem Busmaterial zur Bewältigung des Fahrgastaufkommens befahren werden kann. Dies wird ebenfalls einstimmig beschlossen, Priorität haben vorerst Absturzsicherungen, man will jährlich ca. Euro 100.000,-- bis 150.000,-- vorsehen, um diese Maßnahmen in laufenden Schritten umsetzen zu können.

Es wird auch angestrebt, das EWA, den TVB, die Schischule und die Illwerke für den Finanzierungsschlüssel zu gewinnen. Herr GR Markus Stemberger fragt zu den Busintervallen nach. Diesbezüglich kann ihm Bernhard Prantauer die Gründe - warum und wieso - näher erklären.

-Schutzweg Bahnhof – Beratung und Beschlussfassung über Aufhebung nach Probetrieb

Die Auflassung hat sich bewährt. Daher will man den Schutzweg offiziell auflassen, bei Großveranstaltungen muß die Möglichkeit erhalten und gewahrt bleiben.

Es soll aber die Absperrung, die Beschilderung, die Optik usw. beim Durchlass verbessert werden.

Beschlußfassung: einstimmig.

-Diskussion über neuerliche Erhöhung der Parkgebühren für Kurzparkzonen

Man fasst den einstimmigen Grundsatzbeschluss, die Parkgebühren zu erhöhen (1. Stunde 1,-- Euro, jede weitere halbe Stunde zusätzlich 1,-- Euro). Die entspr. VO für die Umsetzung ist vorzubereiten.

- Vorrangregelung Gastigweg

Aus Sicherheitsgründen und mangels Einsehbarkeit des Fahrzeugverkehrs auf dem Gastigweg, soll bei der Kreuzung Scherl/Baumgartner die Vorrangsituation durch Verordnung des Vorschriftszeichens „Stop“ geregelt werden.

Die dargestellte Vorrangregelung wird einstimmig beschlossen und bei der BH beantragt werden.

Diesbezüglich regt Herr GR Hafele Christoph an, bei der Ausfahrt Tiefgarage Mooserkreuzsiedlung könnte man auch eine Haltelinie, Vorrangzeichen usw. andeuten. Es kommt immer wieder zu teils gefährlichen Situationen.

-Sanierung Ostparkplatz

Der Ostparkplatz soll optisch ebenfalls aufgewertet werden (Sträucher, Blumentröge, Schotterung, eine Gesamtasphaltierung wird abgelehnt, eine Teilasphaltierung für Transferbusse kann man sich vorstellen. Eine ev. Gestaltung darf natürlich den div. Nutzungen Sommer/Winter, wie z.B. Schneeräumung, nicht hinderlich sein. Ein entspr. Konzept soll erstellt werden.

Beschlußfassung: einstimmig.

Herr GR Markus Stemberger meint, die ersten Plätze sollten nicht unbedingt an Mitarbeiter gehen.

Die Herren DI Rainer und Prantauer verlassen nun die Sitzung.

Herr Vzbgm. Andy Gohl nimmt ab nun an der Sitzung teil.

Punkt 7

Beratung und Beschlußfassung über Löschung und Neubegründung Vorkaufsrecht

Gemäß Vergleich vom 12.03.2026 zu Aktenzeichen 1 FAM 4/26a wurde der Hälfteanteil von Frau Claudia Tschol (B-LNR 2) ob der Liegenschaft in EZ 1583 KG 84010 St. Anton am Arlberg an Herrn Christoph Tschol übertragen. In C-LNR 4 ist das Vorkaufsrecht für die Gemeinde St. Anton am Arlberg gemäß Kaufvertrag vom 31.07.2019 einverleibt. Aufgrund der Formulierung im Kaufvertrag vom 31.07.2019 besteht der Grundbuchführer auf einer Löschung und Neubegründung des Vorkaufsrechtes ob dem neuerworbenen Hälfteanteil durch Herrn Christoph Tschol. Die beglaubigte Löschungs- und Neubegründungserklärung ist erforderlich, damit die Verbücherung des Vergleiches stattfinden kann. Die Gemeinde nimmt das Vor- und Wiederkaufsrecht nicht in Anspruch.

Somit wird das Vorkaufsrecht der Gemeinde bzgl. dem Hälfteanteil Claudia Tschol gelöscht und bei Christoph Tschol nunmehr in vollem Umfang (mit dem bisherigen Anteil) neu begründet. Auch die Bestimmungen des Wiederkaufsrechtes werden übernommen.
Beschlußfassung: mehrstimmig (1 Enthaltung GV Marin Raffeinr aus Befangenheitsgründen).

Punkt 8

Beratung und Beschlußfassung über eine Lastenfreistellung

Im Zuge eines Kauf – und Dienstbarkeitsvertrages (Kössler Peter, Morrissy Beate, Tafait Brigitte) vom 20.8.2025 ist zugunsten der Gemeinde ein Vorkaufsrecht ob der Liegenschaft in EZ 1517 und damit auch hinsichtlich des Gst.Nr. 1056 einverleibt.

Nachdem dieses Vorkaufsrecht auf Grundlage des Raumordnungsvertrages vom 20.5.2021 im Grundbuch einverleibt wurde, ist die Zustimmung der Gemeinde zur Übertragung der Teilfläche des im Ausmaß von 2 m2 aus Gst. 1056 in EZ 1517 (Morrissy Beate) notwendig. Grundlage ist die Vermessungsurkunde des DI Alexander Riha zu GZ 2880A.

Der GR fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Lastenfreie Abschreibung der Teilfläche 6 im Ausmaß von 2 m2 aus Gst. 1056 in EZ 1517 und Zuschreibung dieser Teilfläche zum Gst. 2926 in EZ 1526 und vom grundbücherlich sichergestellten Vorkaufsrecht im Hinblick auf die Übertragung der Teilfläche 6 aus Gst. 1056 keinen Gebrauch zu machen und auch auf die Überbindungsverpflichtung gemäß dem vereinbarten Vorkaufsrecht auf den Erwerber, Kössler Peter, geb. 16.1.1969, Im Gries 6, 6580 St. Anton a/A, zu verzichten.

Punkt 9

Anträge, Anfragen, Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet noch, dass die Baustelle Jungbrunntobel begonnen wurde, die Arbeiten werden bis ca. Oktober dauern, es ist eine Einbahnregelung installiert. Die Realisierung dient dem Hochwasserschutz und der Sicherheit.

Frau GR Bettina Tschol fragt nach, ob es zur ABB AG was Neues gibt. Der Bürgermeister erklärt, dass eine schriftliche Antwort noch nicht vorliegt. Es gibt natürlich div. Überlegungen innerhalb der Eigentümerfamilie, sollte sich was ergeben würden sie aber auf die Gemeinde zukommen, so die mündliche Auskunft. Darüber hinaus gibt es derzeit nichts anderes zu berichten.

Frau GR Martina Schweiger berichtet von einem Sozialnetzwerktreffen in Landeck, über die familienfreundliche Gemeinde wurde die Idee initiiert dass auch Gemeinden dabei sind, es war sehr interessant und wichtig, ein Sozialroutenplan wurde vorgestellt, sie möchte Herrn Egon Habicher für sein Engagement danken.

Herr GR Markus Stemberger hat folgende Anliegen:

Das „Italiener Auto“ steht immer noch am Parkplatz Einfahrt Verwall. Man wartet noch auf eine Antwort aus Italien, so die Aussage von Ortspolizist Franz Schwaiger. Anschließend wird das Auto abgeschleppt.

Wurde der Murr GmbH die Nutzung entspr. Flächen als Gastgarten in der Sommersaison zugesagt – ja, so der Bürgermeister - im Gemeindevorstand, für die heurige Sommersaison zu den üblichen Sätzen (süd-westlich). Eine süd-ostseitige Bewilligung liegt ja schon länger vor.

Wem gehört die Stiegeneckkapelle ?, der Gemeinde- so Bürgermeister Helmut Mall. Es gibt Kontakt zur Diözese, zum Denkmalamt, Kirche usw. wegen div. erforderlicher baulicher Maßnahmen.

Handelt es sich bei der in Pettneu gefundene Leiche um die im Winter abgängige Person ? – Ja.

GR Stemberger bringt vor, dass er öfters wegen einem Seniorencafe angesprochen wird. Im betreubaren Wohnen zum Beispiel, Kontakt mit Sovista gibt es.

Am Spielplatz regt er ein WC an, ein Öko - Klo wäre eine gute Idee.

Laut Herrn GR Hafele stehen derzeit in St. Anton a/A 5 Öko Klo's, er kümmert sich, es funktioniert gut. Ihm gebührt ein Danke für die Betreuung, so der Bürgermeister.

Frau GR Martina Schweiger erklärt, es wären Freiwillige zum Essen ausliefern (Mo-Fr) gesucht, vom Altersheim Flirsch zu den Schulen, Kindergärten.

Herr GR Matthäus Spiss berichtet in Sachen Genossenschaftsidee über ein Gespräch mit Frau Maria Schuler, sie würde gerne bei so einem Wohnbauprojekt mitarbeiten.

In Sachen Homebase berichtet er von einer erfreulichen Entwicklung nach einem Jahr. Er erwähnt verschiedene Aktivitäten, spricht von großem Zuspruch und viel Engagement. In Bälde werden Schritte für ein Zusatz- bzw. Alltagsbudget gesetzt. Auch div. Sanktionen bei Fehlverhalten haben gefruchtet. Die Stimmung ist sehr gut. Hinsichtlich Gestaltung des Skateparks meint Herr Vzbgm. Andy Gohl, ob nicht eine Standortverlegung anzudenken wäre, dann könnte er permanent stehen bleiben.

Punkt 10

Vertrauliche Sitzung:

- Personal (Talbauamt, Kindergärten)
- Wohnungsausschuß:
- Ehrung

Der Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgt mittels einstimmigen Beschlusses gem. § 36 TGO 2001 i.d. geltenden Fassung.

Der Schriftführer wird durch einstimmigen Beschluss in die Vertraulichkeit der Sitzung einbezogen.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr